

Forum

Josef Hess verdient Vertrauen weiterhin

Zu den Regierungsratswahlen im Kanton Obwalden vom 8. März

Wer Regierungsrat Josef Hess kennt, weiß: Er redet nicht nur über Projekte – er bringt sie auch zum Abschluss. Als Vorsteher des Departements Bau- und Raumdevelopment steht er seit Jahren für eine sachliche, pragmatische und verlässliche Politik.

Der Umbau und die Erweiterung der Psychiatrie konnten trotz grossen baulichen Herausforderungen zeitgerecht und im bewilligten Kostenrahmen abgeschlossen werden – ein starkes Zeichen in Zeiten explodierender Baukosten. Gleichzeitig schreitet das Hochwasserschutzprojekt Sarneratal zügig voran. Dieses Jahrhundertprojekt verbessert die Sicherheit für Bevölkerung und Infrastruktur nachhaltig und wird mit hoher Fachkompetenz und klarem Kostenbewusstsein umgesetzt. Josef Hess denkt lösungsorientiert, entscheidet mit Augenmaß und bleibt auch bei komplexen Vorhaben nahe an der Praxis.

Er hört zu, macht sich vor Ort selbst ein Bild und sucht tragfähige Lösungen innerhalb des gesetzlichen Rahmens. Genauso diese Kombination aus Fachwissen, Erfahrung und Bodenständigkeit braucht Obwalden auch in Zukunft.

Vor uns liegen grosse Herausforderungen. Dafür braucht es Kontinuität und Führung mit Verantwortung. Josef Hess hat bewiesen, dass er liefern kann. Darum verdient er 2026 erneut unser Vertrauen – und unsere Stimme.

Ambros Albert, Biobauer und Kantonsrat, Giswil

Neon, Netz und Nieten

Am Freitag herrscht in Ennetbürgen ein buntes Treiben für Gross und Klein – es geht zurück in die 80er-Jahre.



Fasnacht 2025 in Ennetbürgen: Die Tambouren von Ennetbürgen wurden von vielen Zuschauenden bestaunt.

Bild: Irene Infanger (Ennetbürgen, 28.2.2025)

Der kommende Freitag, 13. Februar 2026, steht in Ennetbürgen ganz im Zeichen der fünften Jahreszeit: Mit einem abwechslungsreichen Programm für die ganze Familie lädt die Fasnachtszunft Ennetbürgen zu einem unvergesslichen Tag voller Kinderlachen, Musik, Farbe und guter Laune auf dem Gelände der Schule Ennetbürgen ein.

Um 14 Uhr startet der **Kinder Nachmittag**, bei dem die jüngsten Fasnächtler voll auf ihre Kosten kommen. Ein liebevoll gestalteter Spielparcours mit Attraktionen wie

heissem Draht, Büchsenwerfen, Gummistiefel-Weitwurf, Fischen, Kegeln und einer Bonbon-Schleuder sorgt für Spiel und Spass. Für zusätzliche Unterhaltung mischt sich «Brausi» unter die kleinen Gäste. Wer oder was «Brausi» ist, bleibt vorläufig noch eine Überraschung. Musikalisch umrahmt wird der Nachmittag von den mitreissenden Klängen der Bäusyräller Guggä Amsteg sowie den Tambouren Ennetbürgen, die mit ihren Auftritten echte Fasnachtsstimmung verbreiten. Ob es

wohl noch weitere kakofonische Überraschungsauftritte gibt, gilt es bei einem Besuch herauszufinden.

Ein weiterer Höhepunkt folgt um 16.30 Uhr mit dem **grossen Fasnachtsumzug zu Ehren unseres neuen Zunftmeisterpaars Kevin I. und Kasia**, der beim Strandbad Buochs-Ennetbürgen startet und die rund 25 Umzugsgruppen, bedingt durch die Baustelle Stanserstrasse, via Ennetbürger-, Buochser- und teilweise Allmendstrasse auf das Gelände der MZA Ennetbürgen führt. Kreativ gestaltete Um-

zugswagen, farbenfrohe Kostüme, Guuggen und die Tambouren verwandeln die Strassen von Ennetbürgen in ein klingendes, fröhliches Spektakel.

Am Abend geht das närrische Treiben nahtlos in die grosse «**Fasnacht am Birgä**-Party über. Auf dem Festgelände erwarten die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler ein vielseitiges Angebot: eine stimmungsvolle Schlagerbar, eine gemütliche Kaffeestube, die Outdoor-Sky-Rock-Bar sowie die Flashback-Bar mit Party-Tunes und heissen Beats in der MZA. Kulinarische

Köstlichkeiten und ein Schiessstand runden das Angebot ab. Für musikalische Höhepunkte sorgen weitere Auftritte diverser Guuggen auf der Partymeile. Ganz im Zeichen des Motto «Neon, Netz und Nieten – zurück in die 80er» dürfen sich alle Fasnachtsbegeisterten auf schrille Farben, nostalgische Outfits und ausgelassene Stimmung freuen.

Das Herrscherpaar Kevin I. und Kasia und die Ennetbürger Zunftfamilie lädt ein zu einer Fasnacht, die Generationen verbindet und noch lange in Erinnerung bleiben wird. (zvg)

Forum

Sepp Hess wieder in den Regierungsrat

Zu den Regierungsratswahlen im Kanton Obwalden vom 8. März

Sepp Hess stellt sich zur Wiederwahl in den Obwaldner Regierungsrat. In seiner bisherigen Amtszeit überblickte er einen eindrücklichen Leistungsweis. Wichtige Bauvorhaben zur Prävention von Naturkatastrophen werden demnächst unter seiner Ägide vollendet. Die sehr ansprechende Renovation und der funktionelle Ausbau der psychiatrischen Klinik in Sarnen im gesetzten Kostenrahmen als wichtiger Standort im Innerschweizer Psychiatrie-Netzwerk tragen ebenfalls seine Handschrift.

Aus seinen intensiven Bemühungen für die Ansiedlung von national bedeutenden Organisationen mit hoch qualifizierten Arbeits- und Ausbildungsstellen resultieren eine wirksame wirtschaftliche Entwicklung und ein grosser Reputationsgewinn für unseren

Kanton. Seine Belastbarkeit hatte er im kantonalen Führungsstab während der wiederholten in unserem Kantonsgebiet aufgetretenen Naturkatastrophen unter Beweis gestellt.

Die zunehmend komplizierte und unberechenbare globale Dynamik macht auch an der Obwaldner Kantongrenze nicht Halt. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen braucht es lösungsorientierte Politiker mit ausgewiesener Sachverständ und Durchhaltewillen, kombiniert mit einem Gespür für das Machbare, welche in engagierter Weise ausgewogene Lösungen nicht für irgend eine Lobby, sondern für das Volk suchen.

Durchschnitt können wir uns nicht leisten und für Sepp Hess ist Durchschnitt nicht gut genug! Deshalb wähle ich aus Überzeugung Sepp Hess in den Regierungsrat!

Dr. med. Gregor Duss, Alpnach Dorf

Sachlich, kompetent und führungsstark

Zu den Regierungsratswahlen im Kanton Obwalden vom 8. März.

Vertrauen, Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein sind zentrale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit auf Regierungsebene. Diese Eigenschaften habe ich in der Zusammenarbeit innerhalb der FDP-Fraktion bei Marius Küchler wiederholt erlebt.

Er hört aufmerksam zu, erkennt rasch das Wesentliche und bringt sich sachlich, lösungsorientiert und zielgerichtet in Diskussionen ein. Unterschiedlichen Meinungen begegnet er mit Respekt und fundierten Argumenten. Gleichzeitig zeigt er Offenheit für Kritik und die Bereitschaft, neue Lösungsansätze zu prüfen.

Seine Wortmeldungen im Kantonsrat sind klar strukturiert, inhaltlich fundiert und werden ruhig sowie überzeugend vorgetragen. Damit be-

weist Marius Küchler kommunikative Stärke, Fachkompetenz und politische Erfahrung. Sein authentisches Auftreten schafft Vertrauen – innerhalb der politischen Gremien ebenso wie gegenüber der Öffentlichkeit.

Neben seiner parlamentarischen Arbeit engagiert sich Marius Küchler in verschiedenen Kommissionen und bringt sein Wissen praxisnah und mit grossem Verantwortungsbewusstsein ein – auf ihn ist Verlass.

Aus meiner langjährigen Erfahrung in der kantonalen Verwaltung weiss ich, dass ein Regierungsrat neben fachlicher Kompetenz auch Führungsstärke, Kommunikationsfähigkeit und Empathie benötigt. Marius Küchler bringt dieses Rüstzeug mit. Ich wähle mit Überzeugung Marius Küchler als Regierungsrat.

Trudi Abächerli-Halter,
Unternehmerin und Kantonsräatin,
Sarnen

Vier weitere Jahre für starke Obwaldner Schulen

Zu den Regierungsratswahlen im Kanton Obwalden vom 8. März

Als langjähriger und immer noch aktiver Sekundarlehrer empfehle ich Ihnen Christian Schäli mit Überzeugung zur Wiederwahl als Bildungsdirektor. In seinen acht Amtsjahren hat er sich tief in unser Bildungssystem eingearbeitet und kennt die Herausforderungen der Obwaldner Schulen aus nächster Nähe.

Schäli pflegt einen direkten Austausch mit Gemeinden, Schulen und Ausbildungsbetrieben. Schweizweit setzt er sich engagiert für das duale Bildungssystem ein. Er weiss zugleich, dass Integration Grenzen hat. Deshalb unterstützt er gezielt Schulinseln und stärkt den Einsatz von Heilpädagoginnen und Klassenassistenten.

Eine zentrale Aufgabe der kommenden Jahre ist die Umsetzung des neuen Bildungsgesetzes. Besonders wichtig ist

dabei die frühe Sprachförderung, welche die Gemeinden entlastet und die Integration erleichtert.

Viele Lehrpersonen erleben den Schulalltag heute als anspruchsvoller. Schäli nimmt diese Realität ernst – ebenso die Belastungen, die durch übermässigen Social-Media-Konsum entstehen. Trotz aller Herausforderungen dürfen wir nicht vergessen, wie viele wunderbare Kinder und Jugendliche wir unterrichten dürfen und wie stark viele Familien und Vereine sie unterstützen.

Unsere Schülerinnen und Schüler wollen eine Zukunft sehen, in der sie ihren Platz finden können. Dafür braucht es einen erfahrenen, offenen und optimistischen Bildungsdirektor. Für mich – und viele Obwaldnerinnen und Obwaldner – verkörpert Christian Schäli genau dieses Profil.

Otti Küng, Sekundarlehrer